



August 2018

Anhang zum Antrag um Erteilung einer Rückgabegarantie

von Zürcher Kunstgesellschaft, Kunsthaus Zürich

vom 14. August 2019

Beschreibung und Herkunft der Kulturgüter

Nr.	Beschreibung	Herkunft	Abbildung
01	<p>Erforderliche Angaben: Objekttyp, Material, Masse bzw. Gewicht, Motiv, Inschrift, Markierung, besondere Merkmale (namentlich Schäden und Reparaturen); Epoche oder Kurationsdatum, Urheber oder Urheberin, Titel, soweit diese Angaben bekannt sind oder mit vertretbarem Aufwand festgestellt werden können.</p> <p>Rahmen, Sockel oder andere Support sind Bestandteil der Werke.</p> <p>Wilhelm Leibl Bildnis des Kaufmanns Ernst Schoenlin (?), 1866 Öl auf Leinwand Bildmass: 94.0 x 77.0 cm Rahmenmass: 127,0 x 109,5 x 6,0 cm Werk Verzeichnisnr.: Waldmann 28 Inv. 2632</p>	<p>Möglichst genaue Angaben zu Herkunft (Voreigentümer) sowie Herstellungsort oder, wenn es sich um ein Ergebnis archäologischer oder paläontologischer Ausgrabungen oder Entdeckungen handelt, Fundort.</p> <p>Privatsammlungen müssen namentlich benannt werden.</p> <p>Familie des Dargestellten, München; Hofrat Paulus, Berlin; Konsul Oskar Smreker (1854-1935), Mannheim; 1942 erworben – wohl im Erbgang - von Melanie Smreker-Fuchs (* 1863- ,† ?), Witwe von Oskar Smreker, Luzern; Später in Besitz von Erich von Kreibig, München (Bruder des Malers Erwin von Kreibig, 1904-1961); Erworben 1975 von Erich von Kreibig, München, München, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe</p>	<p>Farbige Abbildungen der Werke (inkl. ev. Rahmen, Sockel oder andere Supporte)</p> 

02	<p>Wilhelm Leibl Selbstbildnis, 1898 Bleistift über schwarzer Kreide auf Papier Bildmass: 30.0 x 20.9 cm Rahmenmass: 54,5 x 42,5 x 2,5 cm Bezeichnet unten rechts: W. Leibl / ipse fecit 98 Werk Verzeichnisnr.: Manstein 180 Inv. 1972-1</p>	<p>Sammlung des deutschen Bankiers Robert von Mendelsohn (*1857-† 1917), Berlin; Schweizer Privatbesitz (auf Anfrage der Kunsthalle Karlsruhe antwortete der Kunsthändler Dr. Johannes Nathan, dass er davon ausgehe, dass es sich bei dieser Privatsammlung um Nachfahren von Robert von Mendelssohn handelte, von denen die Galerie Nathan das Blatt direkt übernommen hat. Vgl. Johannes Nathan an Dr. Tessa Rosebrock, 5.8.2019); 1972 nachweislich durch Abbildung in dort archiviertem Album in den Händen der Galerie Nathan, Zürich; Erworben 1972 von der Galerie Nathan, Zürich Staatliche Kunsthalle Karlsruhe</p>	
----	--	--	---

Zürcher Kunstgesellschaft
Kunsthaus Zürich
Postfach, 8024 Zürich
Tel.: +41 44 253 84 84
Fax: +41 44 253 84 33
info@kunsthau.ch

14.8.2019 N. Ann